



## COACHING UND SYSTEMISCHE SUPERVISION MIT HERZ, HAND UND VERSTAND

mag.klaus  
**theuretzbacher**  
Coaching • Organisationsberatung • Training




Mag. Klaus Theuretzbacher ist Organisationspsychologe aus Linz. Er arbeitet seit 15 Jahren als Coach, Berater, Trainer, Personal- und Organisationsentwickler für Profit- und Non-Profit-Unternehmen. Im Herbst 2009 veröffentlicht er gemeinsam mit Peter Nemetschek sein erstes Buch „**Coaching und Systemische Supervision mit Herz, Hand und Verstand**“. Gemeinsam stellen sie neue Wege vor, um nachhaltige Lösungen in Krisensituationen effektiv und zeitsparend zu erarbeiten.



**Netzwerk HR:** Sie arbeiten seit etwa 15 Jahren als Coach, Trainer und Berater. Das heißt, Sie haben bereits jahrelange Erfahrung im Coaching. Wann haben Sie sich dann entschieden, ein

Buch zu schreiben, und was war der ausschlaggebende Impuls dafür?

**Theuretzbacher:** Entscheidend war der Kontakt mit Peter Nemetschek, einem Münchner Familientherapeuten und Systemischen Supervisor. Von ihm habe ich vor mehreren Jahren ganz spannende Herangehensweisen und Methoden kennen gelernt, die er entwickelt hat. In meiner Coaching-Praxis hat sich dann gezeigt, dass diese Methoden höchst effektiv sind und in erstaunlich kurzer Zeit zu nachhaltigen Ergebnissen führen. Und weil da für den Coaching-Bereich noch nichts publiziert war, habe ich zu Peter gesagt: „Das sind so wertvolle Geschichten. Die gehören unbedingt veröffentlicht.“ So kam es, dass wir dann gemeinsam das Buch schrieben.

**Netzwerk HR:** Sie schreiben über Supervision und Coaching. Dazu gibt es ja bereits zahlreiche Bücher. Was ist das Neuartige an Ihrem Zugang?

**Theuretzbacher:** Unser Zugang ist lösungs- und ressourcenorientiert – wie bei vielen anderen wertvollen Büchern zum Thema. Neuartig ist die Art der Herangehensweise. Wir bauen gemeinsam mit dem Klienten Systeme großräumig auf, legen Time-Lines für Entwicklungsprozesse und ermöglichen so recht überraschende Perspektiven. Neuartig ist auch, dass wir dabei sehr stark auf unbewusste Prozesse und Ressourcen zurückgreifen. Das Wesentliche ist das Arbeiten an Lösungen höherer Ordnung.

**Netzwerk HR:** Lösungen höherer Ordnung – was kann man sich darunter vorstellen?

**Theuretzbacher:** Es geht nicht darum, dem Klienten einfache Tipps oder Ratschläge zu geben. Sondern wir ermöglichen einen Stimmungsumschwung, einen Umschwung hin zu einer konstruktiven inneren Haltung. Es ist immer wieder erstaunlich, wie leicht sich auch ganz verzwickte Situationen mit einer veränderten inneren Haltung bewegen lassen. Der Klient erhält durch das Coaching wieder Zugang zu seiner Lösungskompetenz. Er findet quasi einen Schlüssel für passende, nachhaltige Lösungen. Einen Schlüssel, den er schon immer besessen hat ...

**Netzwerk HR:** *Der Titel Ihres Buches klingt vielversprechend. Was heißt für Sie „Mit Herz, Hand und Verstand“?*

**Theuretzbacher:** Es ist ein ganzheitlicher Ansatz. Wir arbeiten viel mit Kontakt, mit Emotionen, mit Stimmungen und mit Humor! Mit Hand deshalb, weil wir sehr schnell ins Tun kommen. Coaching ist ein aktiver, gestaltender Prozess. Um zu Veränderungen und zu Lösungen zu gelangen, ist Bewegung notwendig. Und natürlich leistet auch der Verstand einen wesentlichen Beitrag. Da schöpfen wir aus dem Vollen und nutzen bewusste wie auch unbewusste Fähigkeiten.

**Netzwerk HR:** *In Ihrem Coaching-Prozess veranschaulichen Sie komplexe Systeme mit einfachen Mitteln: bunte Seilen sind Time-Lines, Podeste bilden Hierarchien ab, unterschiedlich große Figuren stehen für Personen. Wie unterstützen Sie diese Mittel bei der Lösung von Problemen? Wie kann man sich den Lösungsfindungsprozess vorstellen?*

**Theuretzbacher:** Wie gesagt bauen wir großflächig Systemlandschaften auf. Unter anderem mit den Hilfsmitteln, die Sie jetzt genannt haben. Schon der Prozess des Aufbaus führt beim Klienten oft zu völlig überraschenden Erkenntnissen, zu neuartigen Perspektiven und zu wertvollen Anregungen. Wenn dann das System aufgebaut ist, kann sich der Klient in dieser Landschaft bewegen. Er kann herumgehen und verschiedene Perspektiven einnehmen. Z. B. kann er sich auf das Podest der Geschäftsführung stellen und sein Anliegen von hier aus betrachten. Oder er nimmt die Position der Kunden ein und fragt sich, welche Bedürfnisse und Anliegen die wohl haben. Und dann gibt es noch Hunderte von weiteren Möglichkeiten.

**Netzwerk HR:** *Wann ist ein Coaching für Sie erfolgreich verlaufen? Gibt es erfolgskritische Faktoren, die man berücksichtigen muss?*

**Theuretzbacher:** Das entscheidet alleine der Klient. Wenn es ihm gelingt, seinen beruflichen Alltag besser zu gestalten – was auch immer das im konkreten Fall heißen mag – dann war das Coaching erfolgreich. Natürlich kläre ich zu Beginn jedes Coachings mit dem Klienten den Auftrag. Dieser enthält auch die Zielsetzungen und somit die Erfolgskriterien für das Coaching. Mir persönlich ist dabei wichtig, dass die Lösungskompetenz des Klienten generell gestärkt wird. Es geht mir also nicht nur um eine unmittelbare positive Wirkung, sondern ich habe den Anspruch, dass Coaching für die KlientInnen auch auf längere Sicht hilfreich sein soll.

**Netzwerk HR:** *An wen richtet sich dieses Buch und was möchten Sie damit erreichen?*

**Theuretzbacher:** Das Buch ist geschrieben von Praktikern für Praktiker. Es richtet sich also an Menschen, die selbst als Coaches, SupervisorInnen und BeraterInnen tätig sind. Für die soll es eine Erweiterung ihres Handwerkszeugs sein. Es ist uns ein Anliegen, dieser so wirkungsvollen Vorgehensweise zu einer größeren Verbreitung zu verhelfen. Natürlich können sich auch Coaching-Kunden in dem Buch darüber informieren, wie die Methoden wirken. Es ist also kein Geheimwissen, der Klient soll ruhig erfahren, mit welchen Ideen und nach welchen Prinzipien wir vorgehen.

**Netzwerk HR:** *Sie haben Ihr erstes Buch erfolgreich veröffentlicht. Haben Sie bereits das nächste Buch in Planung?*

**Theuretzbacher:** Nein, es gibt noch kein konkretes Vorhaben. Das Schreiben des Buchs war eine spannende und größtenteils freudvolle Erfahrung. Mal schauen, ob in nächster Zeit eine neue Idee auftaucht. Lassen wir uns überraschen!